



Bundeswehrfachschule

Neubau für Soldaten in Karlsruhe

Von oben sieht die neue Bundeswehrfachschule in Karlsruhe aus wie ein Propeller, innen zielt sie ein Mosaik der Künstlerinnen Claudia und Julia Müller und um das Gebäude erstrecken sich die Grünflächen des Hardtwalds. In dieser Umgebung werden in Zukunft 350 Zeitsoldaten weitergebildet.

Von Simon Uhl



Der Nordflügel der Bundeswehrfachhochschule bietet im Außenbereich Hängesessel mit Blick in den nahen Wald. FOTOS: STEFAN MÜLLER-NAUMANN

KARLSRUHE. Im September 2019 wurde die neue Bundeswehrfachschule in Karlsruhe eingeweiht. Die knapp 15 Millionen Euro Baukosten für die neue Bundeswehrfachschule hat das Verteidigungsministerium getragen.

Anstelle eines quadratischen Zweckbaus, wie es die alte Schule war, sieht ihr Nachfolger aus der Vogelperspektive aus wie ein Propeller. Diese Form soll an die Vergangenheit des Geländes als Luftwaffen-Kaserne erinnern.

Die drei Flügel des Propellers beherbergen insgesamt 23 Unterrichtsräume, elf davon durch mobile Trennwände aufteilbar. In diesen sollen 350 aktive und ausscheidende Zeitsoldaten in ein bis eineinhalb Jahren ihre Fachhochschulreife nachholen. Alternativ dazu werden in der Schule Auffrischungs- und Vorbereitungskurse für Studiengänge angeboten, die die Soldaten für den mittleren und gehobenen Beamtendienst benötigen.

Komfort für die Schüler der Bundeswehrfachschule

Die Bundeswehrfachschule ist vom Hardtwald und Wiesen umgeben. Diese wurden beim Bau des Gebäudes soweit wie möglich belassen und noch durch Eichen, Kiefern und Kirschen aufgeforstet, so das Staatliche Hochbauamt Karlsruhe. Auf der Wiese vor der Schule befinden sich mehrere Fahrradständer. Die große rollstuhlfreundliche Eingangstür führt in das Atrium, den Mittelpunkt des Gebäudes. Diesen

zielt auf dem Boden das 70 Quadratmeter große Mosaik „Tapes“ der aus der Schweiz stammenden Künstlerinnen Claudia und Julia Müller. Das Mosaik stellt einen mehrfarbigen Webteppich mit großen Fransen dar.

Vom Mosaik-Kunstwerk geht es über die Treppen zu den Unterrichtsräumen in den zweiten und dritten Stock. Diese sind in hellen Farben mit Naturholzakzenten, Sichtbetonwänden und Holzwerkstoffplatten gestaltet. Diese hellen Farben kontrastieren die Architekten im Erdgeschoss mit einem beige Terrazzoboden. Dazu haben sie große Fenster, die einen Blick auf die umliegende Natur bieten. Um trotz der großen Fenster zu viel Sonnenlichteinfall zu verhindern, haben die Architekten die Decken der Räume so gestaltet, dass sie über die Fassade herausragen. Der Eindruck

der Natur, vor allem des nahegelegenen Hardtwalds, ist nach dem Plan der Architekten nicht nur durch die Fenster des Gebäudes präsent. Er ist auch in die Außengestaltung des Gebäudes integriert. In den Pausen gibt es für die Schüler im Außenbereich eine Ruhezone mit Hängesesseln, die einen Blick auf den Wald bieten. Dazu sind in den umliegenden Wiesen einige Sitzgelegenheiten. Diese sind, genau wie sämtliche Räume der Bundeswehrfachschule, barrierefrei zu erreichen.

Günstiger Bau dank Nutzung bereits vorhandener Ressourcen

Der Neubau setzt auf die bereits vorhandenen Strukturen der umliegenden Kaserne. Während der Vorgänger der Schule noch eine eigene Mensa und Räume für den Inter-

natsbetrieb besaß, sind diese jetzt in die nahestehende Kaserne ausgelagert. Der Internatsbetrieb wurde bereits 2012 bei der Teilschließung der alten Schule wegen mangelndem Brandschutz in die vorhandenen Quartiere der Kirchfeld-Kaserne verlegt und verbleibt dort. Neben diesen werden auch die bereits existierenden Straßen auf dem Gelände für die neue Schule genutzt und nicht neu gebaut.

Die Schule wurde laut dem Staatlichen Hochbauamt Karlsruhe energieeffizient gebaut. Der Wärmebedarf des Gebäudes soll durch die kompakte Bauweise und die Wärmerückgewinnung gering sein. Außerdem erlaubt der Grundriss mit den Flügeln in drei Richtungen, so die Planung der Architekten, eine maximale Nutzung von Tageslicht, um wenn möglich auf künstliche Beleuchtung zu verzichten.

Architekturkonzept integriert den Wald

KARLSRUHE. Die Kirchfeld-Kaserne verläuft entlang des Hardtwalds, welcher sich bis in die Karlsruher Stadtmitte zieht. Die neue Bundeswehrfachschule wurde am Rand dieses Waldes errichtet und so von den Architekten gestaltet, dass sie diesen mit in ihr Designkonzept aufnehmen.

Bereits beim Bau wurde, so das Staatliche Hochbauamt Karlsruhe, darauf geachtet, dass so wenig von der Grünfläche wie möglich beschädigt wird. Die Fläche um das Gebäude wurde von den Landschaftsarchitekten so geplant, dass

kein betonierter Pausenhof gebaut wurde, sondern die umliegenden Wiesen als natürlicher Pausenraum fungieren. Diese haben sie lediglich um einige Eichen, Kiefern und Kirschen ergänzt.

Direkt an den Gebäudeflügeln und unter den nahen Bäumen wurden Sitzmöglichkeiten, Stehbänke und ein kleiner Aufenthaltsbereich gebaut. Unter dem zum Wald zeigenden Flügel der Schule sind Hängesessel angebracht, die zum Entspannen einladen und einen Blick in die Natur des Hardtwalds bieten sollen. (slu)

Kunstwerk für die Bundeswehrfachschule

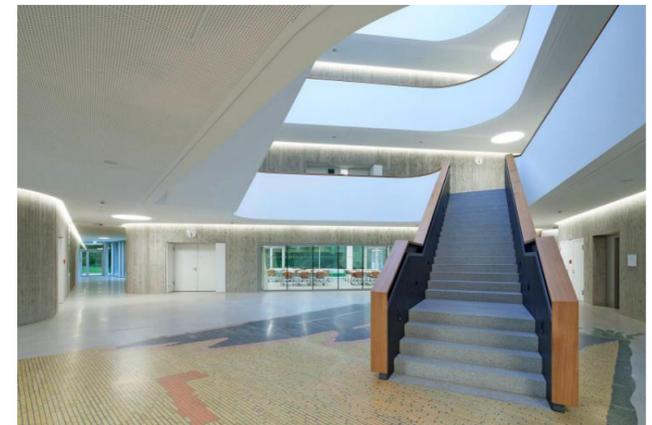
„Tapes“ als ein Symbol für Behaglichkeit

KARLSRUHE. Die Architekten der Bundeswehrfachschule, „V-Architekten aus Köln“, planten ein offenes, helles Atrium. Beleuchtet wird dieses durch die Decke aus Folienkissen. Um das Atrium zu füllen, wurde ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb ausgeschrieben, auf den sich insgesamt acht Künstler bewarben.

Am Ende überzeugten die beiden aus der Schweiz stammenden Künstlerinnen Claudia und Julia Müller mit ihrem Werk „Tapes“. Es besteht aus einem zehneinhalb Meter langen und sechseinhalb Meter breiten Mosaik. Das Mosaik

stellt in der Mitte des Raumes, um die zentrale Treppe herum, einen großen gemusterten Webteppich in verschiedenen Farben mit übergroßen pinken und grünen Fransen an den Enden dar.

„Tapes“ bedeutet auf Altgriechisch „Teppich“. In dieser Kultur ist das Motiv des geknüpften Teppichs ein Symbol für Behaglichkeit. Der Eingangsbereich soll, so die Idee der Künstlerinnen, diese Symbolik widerspiegeln und ein Ort des Aufenthalts und der Entschleunigung für die Soldaten an der Schule sein. (slu)



Das Mosaik „Tapes“ nimmt den Boden des Atriums der Bundeswehrfachschule ein. Über ihm führt die Treppe zu den oberen Stockwerken mit Unterrichtsräumen.

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Neubau der Bundeswehrfachschule in Karlsruhe	Bezug: 9/2019
Bauherr: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Staatliches Hochbauamt Karlsruhe	Nutzfläche: 3100 Quadratmeter
Architekt: V-Architekten, Köln	Rauminhalt: 21 000 Kubikmeter
Kosten: rund 15 Millionen Euro	Verbauter Beton: rund 3500 Kubikmeter
Bauzeit: 3/2017 bis 8/2019	Schüler: 350
	Unterrichtsräume: 23, davon elf mit Trennwänden teilbar

Ottostraße 3
76275 Ettlingen
Ellmendinger Straße 23
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 400 89 - 0
Fax: 0721 / 400 89 - 22
info@ibo-ing.de
www.ibo-ing.de

IBO
Beratende Ingenieure
PartG mbB

IBO Döbbelin · Banschach
beratende Ingenieure PartG mbB
Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Grundbau,
Geo- und Umwelttechnik

COS
GEOINFORMATIK
Canzler & Oswald seit 1999

Leistungsspektrum:

- Lage- und Höhenpläne
- Lagepläne zum Bauantrag
- Industrievermessung
- Entwurfs- und Bauvermessung
- Bestandsvermessung
- Gleisvermessung
- Überwachungs- Deformationsmessungen
- Vermessung mittels UAV (Drohne) und Scanner
- Fassaden- und Gebäudeinnenaufnahme
- Berechnung von digitalen Geländemodellen
- Anfertigen von Geländeschnitten
- Massen- und Volumenberechnungen
- Aufbereitung und Fortführung geografisch bezogener Daten (GIS)

Karlsruher Straße 10b D - 76275 Ettlingen
Tel.: +49 7243 3241 0
Fax: +49 7243 3241 70
info@cosgeo.de
www.cosgeo.de



Passgenaue
Lösungen. Verlag,
Vergabe, Agentur,
Kongresse.

www.staatsanzeiger.de/
unternehmen
STAATSANZEIGER

PLANUNGSBÜRO GANTERT UND BRAUN GmbH
BERATUNG – PLANUNG – BAULEITUNG – LÖSUNGSANBIETER

Planungsbüro Gantert und Braun GmbH

- Gebäudesystemtechnik
- Stromversorgung
- Lichttechnik
- Sicherheitstechnik
- Informations-Technologie
- Medientechnik

Seit über 35 Jahren sind wir ein Lösungsanbieter für moderne Gebäudesystemtechniken.

Interessiert? Dann treten Sie unverbindlich mit uns in Kontakt.

76661 Philippsburg
Wallgärtenstraße 3
Telefon: 07254 / 93 09-0

Info@GantertundBraun.de
www.GantertundBraun.de
Zertifiziert: DIN 14675

ENGINEERING CONSULT
Gesellschaft für Heizung, Lüftung und Sanitär mbH

Beratende Ingenieure VBI, VDI, IngK-BW
Beraten – Planen – Bauleitung
Technische Gebäudeausrüstung
Studien und Konzepte
Energieberatung

Wir wünschen allen Nutzern des neuen Schulgebäudes viel Erfolg bei ihrer Ausbildung und viel Freude an dem außergewöhnlichen Gebäude.

ENGINEERING-CONSULT
Gesellschaft für Heizung, Lüftung und Sanitär mbH

Schirmerstraße 4 • 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 / 9 12 19-0 • Fax 0721 / 9 12 19-20
mail@engineering-consult.de
www.engineering-consult.de

Engineering-Consult Gesellschaft für Heizung, Lüftung und Sanitär mbH - Karlsruhe